



SAC Winterthur

Protokoll der a.o. Generalversammlung des SAC Winterthur

Donnerstag, 30. Januar 2025, Technopark Winterthur

Begrüssung

Der Präsident Andreas Ruckstuhl begrüsst die anwesenden Mitglieder pünktlich um 19.00 Uhr und eröffnet die a.o. GV der SAC Sektion Winterthur. Nichtmitglieder, welche nicht stimmberechtigt sind, werden gebeten in den hintersten Reihen Platz zu nehmen.

Eröffnung der GV

Die Traktandenliste wurde termingerecht zusammen mit der Einladung versandt. Es ist kein zusätzlicher Antrag oder Änderungsanträge zur Traktandenliste eingegangen.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 23. November 2024
3. Projektierungskredit Ersatzneubau Cavardiras
4. Antrag Tobias Zahn, Ilja Schudel und Sarah Höltschi
5. Mitgliederbeiträge (ab 2026)

Die Traktanden werden in der vorliegenden Form einstimmig akzeptiert, es gibt keine Ergänzungen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Thomas Grenacher, Ueli Weissen, Penelope Adams und Nico Studer gewählt.

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2024

Die ordentliche GV fand am 23. November 2024 im JJ's in Töss statt. Das ausführliche Protokoll (11Seiten) wurde am 19. Dezember 2024 auf unserer Homepage veröffentlicht und steht seither zum Herunterladen bereit.

- Traktanden mit Bezug zum Projekt Cavardiras wurden aufgrund eines von der GV angenommenen Antrages vertagt.

- Alle anderen (nicht vertagten) Traktanden wurden normal behandelt und entsprechend den Anträgen des Vorstands angenommen.
- Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 2620.95, das Vereinsvermögen betrug per 31.10.2024 Fr. 1'075'106.10.
- Drei neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt, drei bisherige verabschiedet.
- Zwölf bisherige Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Das Protokoll der Generalversammlung 2024 wird mit einer Enthaltung von der a.o. GV angenommen.

Projektierungskredit Ersatzneubau Cavardiras

Thury Senn stellt das Projekt vor und geht alle Punkte der vorangegangenen Abklärungen durch. Die Argumente sind folgend in einer Übersicht aufgeführt. Die vollständige Präsentation liegt diesem Protokoll bei.

Gründe für einen Ersatzneubau

- Sanitäranlagen: Für 50 bis 60 Schlafplätze gibt es nur eine Toilette mit einem Lavabo für Damen und zwei Toiletten mit einem Waschtrog für Herren. Die Toiletten haben, bei zeitweise knappem Wasservorkommen, eine Wasserspühlung. Es ist fraglich, wie lange die Entleerung der Fäkalien ins Freie sowie das versichern vom ungeklärten Grauwasser noch zulässig ist.
- Schlafräume: Ein 20-er Schlafraum sowie ein schlecht belüfteter (ein Fenster) 40er Schlafraum fallen aus der Zeit.
- Schlechte Dämmung & Undichtigkeiten: Der 1985-er Anbau ist schlecht gedämmt und undicht. Ebenso das Dach im Crew-Raum
- Energie: Die Heisswasseraufbereitung mit Gas ist ineffizient, die PV-Anlage ist veraltet und wenig leistungsfähig. Daher hat es keinen Kühlschrank und keine Geschirr-Waschmaschine, mit welcher sicherlich Wasser gespart werden könnte. Ebenso fehlt ein Trockenraum wegen der fehlenden Energie.
- Bauphysik: Die Westfassade (1974-er Anbau) mit defekter Dachpappe und undichten Fensteranschlüssen bringt Feuchtigkeit in den tragenden Holzständer.
- Diese Feuchtigkeitsschäden am tragenden Ständerbau wurden bei Sondagen durch Fachplaner entdeckt.
- Fensteranschlüsse: Das Problem der eindringenden Feuchtigkeit ist nur mit grossem Aufwand und nicht vollständig lösbar.

Eine Sanierung erscheint unrealistisch, da das Problem der defekten Dachpappe und der durchfeuchteten Wandkonstruktion auch mit grossem finanziellem Aufwand (Fr. 950'000.-) nicht korrekt lösbar ist. Weitere Kosten infolge Brandschutzvorschriften, Kläranlage ect. nicht eingerechnet.

Seit 2020 wird ist die Camona da Cavardiras Thema an den Generalversammlungen. Die detaillierten Ereignisse werden nochmals geschildert und können der beiliegenden Präsentation entnommen werden.

Vorteile eines Ersatzneubaus:

- Keine Altlasten (Bauphysik, Haustechnik, Statik, Brandschutz)
- Einfache Gebäudegeometrie ohne Anschlussproblematik
- Holzmodule werden im Tal gefertigt und hochgeflogen → weniger Überraschungen während der Bauphase und bessere Kalkulierbarkeit
- Freiheit bezüglich Raumkonzeption, optimale Nutzung und Abläufe
- Geringerer Energieverbrauch, besseres Raumklima
- Hohe Nachhaltigkeit

Die genauen Ausgaben bis November 2024 (ohne Wasser) werden aufgezeigt und können ebenso in der beiliegenden Präsentation nachgelesen werden.

Vision

- Erhalt der Hütte als wesentliches Glied diverser Weitwanderungen wie z.B. der „Kronenwanderung“
- Längere Bewartungszeit (auch im Winter)
- Kein Berghotel, bei der klassischen SAC-Hütte bleiben
- Erschliessung bestehender und neuer Tourenziele

Im Juni hat der Vorstand erstmals, zusammen mit Roman Hutter Architektur, im Rahmen von einem Infoanlass die Sektion über das neu geplante Vorgehen informiert. Die Entscheidungsfindung über das Projekt wurde dann an der GV im November 2024 vertagt.

Nächste Meilensteine Ersatzneubau (bei Annahme vom Projektierungskredit):

- 1. Quartal 2025 a.o. Generalversammlung Sektion (Grundsatzentscheid)
- 2. Quartal 2025 öffentliche Präsentation des Vorprojekts
- 3. Quartal 2025 Baueingabe
- 4. Quartal 2025 Abgabe Bauprojekt an ZV zur Bewilligung
- November 2025 Genehmigung des Projekts an durch die Präsidentenkonferenz und GV Sektion
- Ab Sommer 2026 Rückbau und Ausführung

Die Hütte wird im Sommer 2025 voraussichtlich normal geöffnet sein.

Der Vorstand beantrag an der o.a. GV einen Projektierungskredit über Fr. 110'000.-

Erst die ordentliche GV 2025 wird bei Annahme vom heutigen Antrag über den effektiven Baukredit entscheiden.

Antrag Tobias Zahn, Ilja Schudel und Sarah Höltschi

Ueli Wiesmann präsentiert den Antrag von Tobias Zahn, Ilja Schudel und Sarah Höltschi.

Sie sind der Ansicht, dass es jetzt einen Planungskredit Stopp für das Neubauprojekt braucht. Sie waren bis Mitte September 2024 auf der Cavardirashütte als Hüttenteam zusammen mit der Hüttenwartin Mena.

Ueli Wiesmann beleuchtet noch einmal ihre Ansicht der aktuellen Lage. Sie verstehen unter ihrem Antrag, dass die bestehenden Defizite der Hütte durch regulären Unterhalt und einfache bauliche Massnahmen zu beheben sind und die Hütte in ihrem Bestand zu erhalten ist.

Mit dem Auftrag für deinen Ersatzneubau wurde eine absolute Kehrtwendung vollzogen, ohne davor die Meinung der Mitglieder abzuholen. Ebenso wurde der Auftrag für eine Projektierung vergeben ohne Informationsfluss an die Mitglieder. Dies hätte an einer GV vorgängig abgesprochen werden müssen.

Die folgenden Fragen werden in der Präsentation, als weitere Diskussionsgrundlage gestellt:

- Was sind die Bedürfnisse
- Welche Ziele sollen erreicht werden
- Wie können die Ziele erreicht werden
- Bis wann sollen diese Ziele erreicht werden

- Warum jetzt? Warum sofort?

Die entsprechend präsentierten Eckdaten und Fakten können detailliert der beiliegenden Präsentation entnommen werden.

Inhaltliche Fragen zu den Anträgen (keine Diskussion)

Von den anwesenden Mitgliedern werden nun viele Fragen zum Inhalt der Anträge gestellt. Thematisiert werden vor allem folgende Punkte:

- Energiegewinnung: Hält das bestehende Dach wirklich das Mehrgewicht der nötigen Photovoltaikanlage?
- Dies wurde nicht abgeklärt, die Antragsteller gehen jedoch davon aus
- Was soll die günstiger, sanfte Sanierung alles beinhalten?
- Dass müsste noch entschieden werden je nach Dringlichkeit. z.B. Toiletten, Solaranlage, kleine Reparaturen
- Bewartungszeit: Wie lange soll der Neubau bewartet werden? Ist eine Bewartung im Winter möglich?
- Dies ist Wetter- und Schneeabhängig. Der Altbau kann im Winter kaum bewartet werden ohne Schäden zu verursachen, ein Neubau könnte im Winter bewartet werden
- Hat der Standort Zukunft?
- Ja, der Standort hat nach Ansicht vom Vorstand eine Zukunft. Als grösstes Problem wurde in einer Studie vom SAC das Wasser angesehen und dieses Problem haben wir bereits gelöst. Die Hütte steht auf gewachsenem Fels und im Verbund mit den Nachbarhütten steht sie touristisch und gefahrenmässig an einem guten Ort.
- Wurden die zukünftigen Betriebskosten bereits angeschaut?
- Noch nicht im Detail
- Warum „wehrt“ sich das Hüttenteam erst jetzt? Es hätte nur wenig gefehlt und das Projekt „ANATAS“ würde laufen.
- Weil die Hütte bei „ANATAS“ stehen geblieben wäre, da es sich um einen Anbau und nicht um einen Neubau gehandelt hätte. Die Projekte sind nicht vergleichbar.
- Was sagt der ZV zu diesen Projekten?
- Der ZV steht der Sektion grundsätzlich beratend zur Seite. Man muss sich aber an gewisse Vorgaben halten, wenn man Geld vom Hüttenfonds will.
- Finanzierung: Ebenso werden einige Fragen zur Finanzierung und der Höhe der Kosten gestellt und beantwortet.

Präsentation Markus- Entscheidung treffen...

Markus stellt sich als regelmässiger Besucher der Cavardirashütte vor und hofft, dass wir heute eine Entscheidung mit Weitblick treffen können.

Seine Top 3 für die Basis der heutigen Entscheidung

- Bricht die Hütte bald zusammen?
- Wollen wir die Hütte weiter betreiben bis es nicht mehr geht
- Was soll das Highlight der neuen Hütte sein?

Mit diesem Fragen im Rücken beleuchtet er Vor- und Nachteile der alten und einer neuen Hütte. Er macht beliebt, dass wir einen neuen Wettbewerb machen müssten. Damit wir mehrere Entwürfe zur Auswahl hätten um die Highlights der Region besser einbinden zu können.

Diskussion

Diverse Mitglieder melden sich zu Wort, stellen Fragen und lassen uns teilhaben an Ihrer Sicht auf das Projekt und den Gegenantrag.

Das Thema Zukunft der Hütte, der Region und dem „zu Berg gehen“ scheint den anwesenden Mitgliedern wichtig zu sein und wird aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert (Zustiege).

Der Charme einer ursprünglichen Hütte versus Neubau, welcher aussieht wie alle Neubauten, ist ebenfalls ein Diskussionspunkt.

Das Thema Finanzierung wird auch nochmals angesprochen. Woher das Geld kommt, sind wir noch glaubwürdig, wenn wir jetzt alles absagen und dann in mehreren Jahren an den gleichen Stellen nochmals anfragen? Gibt man uns dann wieder Geld?

Warum sollen wir jetzt handeln ist ebenso ein zentrales Thema der Diskussion.

Es wird auch nochmals erwähnt, dass die Kommunikation der Planung von einem Anbau zu einem Ersatzneubau nicht optimal gelaufen ist und für die Mitglieder überraschend kam.

Die Organisation der Hütte wird angesprochen: wo sind Fenster, wie ist der Raum vom Hüttenwart? Wie kann die Sonneneinstrahlung optimal genutzt werden? Der Vorstand stellt den Mitgliedern eine Mitsprachemöglichkeit bei der Planung in Aussicht. Dazu soll ein entsprechender Termin kommuniziert werden.

Die ruhige, sachliche und faire Diskussion endet und Andreas erklärt abschliessend die wichtigsten Punkte zu den jeweiligen Anträgen und die Folgen der Abstimmung.

Abstimmung Anträge

Abstimmung über den Antrag „Sanfte Sanierung“ der Gruppe Zahn/Schudel/Höltschi

Der Antrag wird von der a.o. GV mit 33 Ja-Stimmen zu 81 Nein-Stimmen abgelehnt. 8 Anwesende enthalten sich einer Stimme.

Abstimmung über angepassten Antrag „Ersatzneubau“ des Vorstandes → Projektierungskredit über Fr. 110'000.- als nächsten Schritt (Die GV 2025 wird über den Baukredit entscheiden)

Der Antrag wird von der a.o. GV mit 89 Ja-Stimmen zu 32 Nein-Stimmen angenommen. 4 Mitglieder enthalten sich einer Stimme.

Abstimmung Mitgliederbeiträge (ab 2026)

Der Vorstand empfiehlt die Mitgliederbeiträge wie folgt zu erhöhen:

- Einzelmitglied	+ 20.-	Neu total Fr. 150.00
- Familien	+ 30.-	Neu total Fr. 250.00
- Jugendmitglied	+10.-	Neu total Fr. 70.00

Die a.o. GV beschliesst mit 95 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Dies bei 13 Enthaltungen.

Um 21.10 Uhr endet die a.o. Generalversammlung.

Winterthur, 30. Januar 2025

Die Aktuarin

Raphaela Siegrist